

1. Mai: Tag der offenen Tür im Museum im Grünen Haus



effektvoller in Szene gesetzt. Inhaltlich haben wir uns vor allem auf den Markt Reutte und den Talkessel beschränkt. Salzhandel und Ehrenberg sowie Ortsentwicklung sind wichtige Themen. Wussten Sie, dass Reutte auf dem Mond liegt? Diese Erwähnung haben wir einem berühmten Reuttener namens Anton Maria Schyrle de Rheita zu verdanken, dessen wertvolle Bücher im Museum ausgestellt sind. Im Haus ist außerdem die Erfolgsgeschichte der Musikerfamilie Engel zu sehen. An einem Touchscreen können die multimedialen Informationen abgerufen werden.

Die wundervollen Gemälde der Malerfamilie Zeiller haben wir schon anlässlich der Zeillerausstellung 2008 neu gehängt. Ganz besonders stolz sind wir auf unser neues Uhrenkabinett. Anschaulich präsentieren wir hier unsere Uhrenschätze.

Wer nach den vielen Eindrücken beim Rundgang etwas rasten möchte, kann das gerne in unserer gemütlichen „Wirtsstube“ tun.

Am Samstag, den 1. Mai 2010 laden wir zum Tag der offenen Tür. Das Museum ist von 13.00 - 17.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Um 14.00 Uhr gibt es eine Führung mit Museumsleiterin Mag. Birgit Ihnenberger. Für die jungen Besucher bieten wir ebenfalls um 14.00 Uhr ein Kinderprogramm mit Kulturführerin Alexandra Posch.

Vor drei Jahren hat der Museumsverein beschlossen, das Museum im Grünen Haus neu und zeitgemäßer zu gestalten. Museumsleiterin Mag. Birgit Ihnenberger hat ein Gesamtkonzept für die Neugestaltung erstellt. Damit das Haus auch während des Umbaus geöffnet bleiben konnte, wurde die Umsetzung des großen Vorhabens in mehrere Phasen gegliedert. Nun sind wir fast fertig. Besucher, die schon lange nicht mehr im Museum waren, werden es nicht mehr wieder erkennen!

Highlights wie die Rodfuhrtafeln oder die Zeillerbilder sind natürlich weiterhin zu sehen. Wir zeigen die Werke aber nun in einem neuen Kontext und



**Liebe Mitglieder,
Freunde und
Gönner des Mu-
seumsvereins des
Bezirktes Reutte**

Nach fünf Jahren wurde es wieder Zeit, das Erscheinungsbild unserer Museums-einblicke zu verändern. Damals haben wir unser Informationsblatt erstmals vierfarbig herausgegeben. Nun präsentieren sie sich mit einem neu gestalteten Layout, neuer Schrift, neuer Kopfzeile und vielen Informationen für Sie, liebe Leserinnen und Leser. Die Mischung aus Artikeln über das Museum im Grünen Haus und unsere Vereinsarbeit wollen wir beibehalten. Auch Beiträge aus der Bücherei und kleine kunstgeschichtliche Einschübe werden Sie weiterhin finden. Ich hoffe, Ihnen gefällt die neue Gestaltung.

Am Donnerstag, den 29. April 2010 findet unsere jährliche Generalversammlung in der Bücherei Reutte statt. Dort werden wir Sie über das vergangene Jahr aber auch über die geplanten Aktivitäten für das kommende Vereinsjahr informieren. Die auf dem Programm stehenden Neuwahlen des Vereinsvorstandes und die im Vorfeld stattfindende Präsentation unseres neuen Jahrbuches „Extra Verren 2009“ stellen dabei sicherlich die Höhepunkte dar. Die Generalversammlung bietet unseren Mitgliedern und Gästen aber auch Gelegenheit, Anfragen, Anträge und Wünsche bezüglich Museum und Verein zu äußern. Ich bitte Sie, davon Gebrauch zu machen oder aber auch nur unsere Generalversammlung zu besuchen. Damit bekunden Sie Ihr Interesse als Mitglied an der ehrenamtlichen Arbeit unserer vielen Helfer und Funktionäre.

Ernst Hornstein - Vereinsvorsitzender

Auf den Spuren von Paul Zeiller – X. Teil: Biberwier

Die Fortsetzungsfolge von Klaus Wankmiller



Ehemaliges Altarblatt mit der hl. Elisabeth von Paul Zeiller in Biberwier (1695) - Bild Klaus Wankmiller.

1686 stiftete der Gastwirt Johann Plattner zu Ehren der Heiligen Maria und Josef und dem Jesuskind die barocke Pfarrkirche St. Josef in Biberwier. 1688 weihte man das Gotteshaus ein, das jedoch zwischen 1827 und 1830 durch einen völligen Neubau ersetzt wurde. Die Ausstattung wurde damals Dank einer Stiftung der Bergbaugewerkschaft Silberleithe komplett erneuert. Die Altarblätter malte Martin Anton Stadler aus Imst. Was mit den barocken Figuren und Bildern geschah, ist nicht bekannt.

Seit einiger Zeit hängen im Chor zwei Bilder, die zu den ältesten datierten Werken des Malers Paul Zeiller aus Reutte zählen. Es handelt sich um zwei ehemalige Seitenaltarblätter, die mit 1695 datiert sind. Das Bild mit einer Darstellung der hl. Elisabeth zeigt die Königstochter und Landgräfin von Thüringen in prächtiger Gewandung mit Krone und Hermelinmantel. Sie legt dem am Boden vor ihr sitzenden Bettler ein Geldstück in seine Schale. Im Hintergrund rechts ist eine Säule zu erkennen. Dort befindet sich ganz unten die Signatur von Paul Zeiller.

Ebenfalls 1695 dürfte das zweite Altarblatt mit dem hl. Johannes dem Täufer entstanden sein. Johannes gilt als „Wegbereiter“ Jesu. Er ist der einzige Heilige, dessen Geburtstag die Kirche feiert (und nicht seinen Sterbetag). Sein Gedenktag ist der 24. Juni. Seine Geburt wurde, ähnlich wie die von Jesus, vom Erzengel Gabriel angekündigt. Johannes erblick-

te sechs Monate vor Jesus in Ain Karim im Bergland von Judäa das Licht der Welt. Von seiner Jugend an hielt er sich in der Wüste auf. Johannes trat „im 15. Jahr des Tiberius“ (also 28/29 n. Chr.) erstmals in der Öffentlichkeit auf und verkündete das Kommen des Messias. Schließlich erschien Jesus und ließ sich von ihm im Jordan taufen.

Ikongrafisch richtig malte Zeiller Johannes mit einem Kreuz mit einer Fahne und der Aufschrift „Ecce Agnus Dei“ („Seht, das Lamm Gottes“). Dieses Lamm ist auch auf dem Bild neben dem Heiligen vor einer Felshöhle zu sehen. Er trägt einen Kamelhaarmantel, den er sich in der Wüste selbst angefertigt hat, und einen roten Umhang. Links im Hintergrund ist noch eine weitere Szene auszumachen. Sie zeigt den predigenden Johannes. Diese „Doppeldarstellung“ eines Heiligen ist für Zeiller sehr selten. Dennoch zeigt das Bild typische Stilmerkmale des aus Reutte stammenden Malers, dem dieses Werk daher eindeutig zugeschrieben werden kann.

Jugend im Museum

Schon seit Jahren wird im Grünen Haus sehr erfolgreich der Jugendclub durchgeführt.

Lernen kann ja sooo spannend sein! Diese Erfahrung machten während der Weihnachtsausstellung zahlreiche Kinder, die mit ihrer Schulklassen am museumspädagogischen Programm teilgenommen haben. Im Rahmen der Ausstellung zum Thema „Wachsstöcke“ erfuhren die jungen Museumsbesucher wie die Bienen das wertvolle Wachs herstellen und was man daraus alles machen kann. Gemeinsam haben wir uns überlegt, welche Rolle Kerzen im Leben der Menschen spielen. Viel Staunen haben die unterschiedlichen Wachsstöcke hervorgerufen. Als Abschluss durfte jedes Kind seine eigene Kerze aus echtem Bienenwachs basteln und mit Glitzersteinen kunstvoll verzieren.

In den Osterferien gab es wieder einen Jugendclub. Hier wurden fast alle Geheimnisse um den Osterhasen gelüftet. Warum fliegen die Glocken nach Rom? Was ist eine Ratsche? Warum werden zu Ostern Eier gefärbt? Was hat es mit dem Osterlamm auf sich? Wieso machen wir einen Palmbuschen?

Einladung zur Generalversammlung und Präsentation unseres Jahrbuches „Extra Verren 2009“

Am Donnerstag, den 29. April 2010 um 19.00 Uhr findet die Präsentation unseres neuen Jahrbuches „Extra Verren 2009“ statt. In gewohnter Weise wird diese von unserem Schriftleiter Klaus Wankmiller durchgeführt. Nach einer kleinen Pause wird um ca. 19.30 Uhr dann unsere diesjährige Generalversammlung starten. Neben der Begrüßung und den Berichten des Obmanns zum vergangenen Vereinsjahr, von Mag. Birgit Ihrenberger zum Museum, Sonja Kofelrenz zur Bücherei und der Finanzreferentin Alexandra Posch findet die Entlastung des Vorstandes statt. Anschließend werden die Neuwahlen des Vereinsvorstandes durchgeführt. Der neu gewählte Obmann berichtet dann über das Jahresprogramm 2010. Zum Abschluss können die Anwesenden unter Allfälligem Anfragen und Anträge einbringen. Getränke und ein kleines Buffet bieten nach der Versammlung Gelegenheit zum Tratsch und Gedankenaustausch.

Natürlich wurde auch wieder gebastelt und gemalt. Fleißig wurde Gras geschnippelt, Osterhasen ausgeschnitten und zusammengeklebt. Für Aufregung hat das Ostereiermalerei gesorgt.

Für Volksschulen stellt der Museumsbesuch eine tolle Ergänzung zum Fach Sachunterricht dar. Anhand von ausgewählten Schau-stücken können die Geschichte und Besonderheiten unserer Heimat altersgerecht und hautnah erlebt werden. Arbeitsblätter oder Suchaufgaben runden den Museumsbesuch ab. Wir bieten außerdem Programme zu speziellen Themen wie „Sagenhaftes Außerfern“, „Wie war's zu Großmutter's Zeiten“, oder „Wer hat an der Uhr gedreht“.

Informationen gibt's unter 05672/72304



Abschlussveranstaltung der Kulturführerausbildung²

Dienstag, 20. April 2010, Museum im Grünen Haus



Vor sieben Jahren startete mit Beteiligung des Museumsvereins die erste Ausbildung zum Kulturführer. Bereits 2007 kam der Verein Kultur- und Naturführer Außerfern - Allgäu an die Grenzen seiner Kapazität. Eine Neuauflage der Ausbildung wurde angedacht. Im Rahmen des von der Europäischen Union und dem Land Tirol geförderten Projekts „Kulturmarketing Außerfern“ fand dann die Ausbildung statt. Projektträger war der Tourismusverband Naturparkregion Reutte. Projektpartner und verantwortlich für die Organisation war der Museumsverein des Bezirkes Reutte. Am 23. April 2009 starteten dann also 25 Teilnehmer mit den Grundmodulen. Dazu zählten unter anderem Geschichte des Außerfern, Einführung in die Geographie und Geologie, Volkskunde oder

Mitgliedsbeiträge und Mitgliedskarte

Die letztjährige Generalversammlung beschloss eine Neuregelung der Mitgliedsbeiträge. Neben der Einzelmitgliedschaft gibt es nun auch die günstige Familienmitgliedschaft. Für Leser der Bücherei bietet sich eine Kombimitgliedschaft an. Auch fördernde Mitglieder sind gerne willkommen.

Arten der Mitgliedschaft:

- Einzelmitgliedschaft: eine Person €22,-
- Familienmitgliedschaft: zwei oder mehrere Familienmitglieder, Ehepartner und Kinder € 35,-
- Unterstützendes Mitglied: € 100,-
- Einzel-Kombi-Mitgliedschaft
Museumsverein - Bücherei: € 30,-

Vorteile:

- Freier Eintritt zur Schausammlung im Museum im Grünen Haus
- Vereinszeitung Museumseinblicke
- Ermäßigungen bei Sonderausstellungen, ermäßigter Eintritt in Mit-

Rhetorik. Darauf folgten die Wahlmodule Burgenwelt Ehrenberg, Museum im Grünen Haus, Zunftmuseum Bichlbach und Museum Tannheimer Tal.

Die Abschlussveranstaltung am 20. April 2010 bildete den Endpunkt der Ausbildung und gleichzeitig den offiziellen Startschuss für die neuen Kulturführer. Ernst Homstein, Obmann des Museumsvereins Reutte und Vertreter des Projektpartners überreichte gemeinsam mit Museumsleiterin und Referentin Birgit Ihnenberger die Zertifikate an die frischgebackenen Kulturführer. Sa-

bine Schretter, Obfrau Stellvertreterin des Vereins Kultur- und Naturführer Außerfern - Allgäu überbrachte die Grüße von Obfrau Roswitha Schatte, die derzeit auf Bildungskarenz in Italien weilt. Sabine Schretter gab einen kurzen Einblick in das Programm der Kulturführer. Dieses reicht von Spezialführungen (z.B. zu Minnesang, Frauen/Kinder im Mittelalter usw.) im Museum „Dem Ritter auf der Spur“ bis zum Rundgang „durch's Duarf“ mit Backstage-Führung auf der Geierwally Freilichtbühne. Auch auf die immer stärker werdende Nachfrage nach Busbegleitungen sind die Kulturführer gerüstet. Die am meisten angefragte Route Pfaffenwinkel mit Königsschlössern wurde erarbeitet und kann bereits gebucht werden. Die neuen Kulturführer freuen sich auf ihren Einsatz.

gliedsmuseen des Museumsverbundes, Ermäßigung bei Ausstellungen, Sams- tagskultur und anderen Veranstaltungen des Museumsvereins, beim Erwerb von Publikationen des Museumsvereins (z.Bsp. Jahrbuch Extra Verren).

In den nächsten Wochen werden wir unseren Mitgliedern auch die neue Mitgliedskarte zusenden. Nach Aktivierung in unserem Haus können damit alle Vergünstigungen einer Vereinsmitgliedschaft lukriert werden.



Arbeitsgruppe im Museum braucht dringend Verstärkung

Viele Jahre schon arbeitet eine kleine Gruppe von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich unter Leitung von ehemals Centa Wolf und heute Gerlinde Götzhaber in unseren Museumsräumlichkeiten

Die Aufgaben eines Museums sind vielfältig. Als Besucher sieht man allerdings in der Ausstellung nur einen kleinen Teil davon. Die meiste Arbeit passiert im Hintergrund. Besonders die Verwaltung des Depots ist wichtig. Wir haben ca. 2.000 Objekte, die geordnet, gepflegt und richtig gelagert sein wollen. Ständig kommen neue Dinge hinzu. Für Ausstellungen oder Leihgaben an andere Museen müssen bestimmte Objekte gesucht und für den Transport hergerichtet werden. Damit wir die Übersicht nicht verlieren, sind alle Objekte inventarisiert auf Karteikarten und EDV-mäßig erfasst und fotografiert. Das Depot in Ordnung zu halten ist eine der Hauptaufgaben der Arbeitsgruppe im Museum. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag von 9.00-11.00 Uhr und arbeitet im Depot, richtet Objekte her, hilft bei der Aufstellung von Ausstellungen. Arbeiten wie Einladungen einsackeln gehen in der Gruppe flott vorwärts.



Die Adresstiketten haben übrigens auch die fleißigen Mädels auf die Museumseinblicke geklebt.

Leider ist die Arbeitsgruppe in letzter Zeit immer kleiner geworden und wir suchen dringend Verstärkung. Das Aufgabengebiet ist vielfältig und reicht von Depotarbeit, Fotografieren über handwerkliche Tätigkeiten und manchmal eben auch Adresstiketten picken. Zu tun gibt's immer was, hauptsächlich aber in der Vorbereitungszeit von Ausstellungen. Das bedeutet, dass man nicht jede Woche eingespannt ist. Die Arbeit bietet einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des Museums. Interessierte melden sich bitte auch gerne zum Schnuppern bei Museumsleiterin Mag. Birgit Ihnenberger: Tel.nr. 05672 72304 oder info@museum-reutte.at

Ausstellungsfahrt „Ab ins Oberland“



Unsere erste Ausstellungsfahrt im heurigen Jahr führte uns am 21. März 2010 ins Tiroler Oberland, nach Landeck und Imst. Auf dem Programm standen drei neu eingerichtete Museen. Am Vormittag besichtigten wir das Schloss Landeck, wo die zentrale Fragestellung war „Gehen oder Bleiben“. Burgherrin und Museumschefin Evi Lunger-Valentini überraschte uns mit einem Sektempfang. Nach dem Mittagessen schauten wir uns das

Der vierte Band von Extra Verren mit Schwerpunkt 1809

von Schriftleiter Klaus Wankmiller

Pünktlich zur Jahreshauptversammlung des Museumsvereins des Bezirkes erscheint mit 184 Seiten der 4. Band des Jahrbuchs EXTRA VERREN als Jubiläumsedition 1809 – 2009. Da in den neueren Publikationen über die Zeit des Tiroler Freiheitskampfes um Andreas Hofer das Außerfern oftmals ausgespart wurde, beschäftigen sich die meisten Beiträge mit dieser Thematik. Ausführlich erörtert Richard Lipp die Ereignisse zwischen 1800 und 1814 anhand der neu editierten Aufzeichnungen des damaligen Breitenwanger Dekans Franz Xaver Zobel. Peter Linser vergleicht das Schicksal von zwei Wirten aus Heiterwang, die sich für bzw. gegen die Revolution der Tiroler gegen die bayerische Besatzung einsetzten. Der gebürtige Außerferner und nun in Zürich tätige Theaterproduzent Hubert Spiess und Birgit Ihrenberger dokumentieren hierzu die Schlachtenbilder von Anton Falger aus Elbigenalp, die einen wesentlichen Teil des Farbteils des Jahrbuchs ausmachen. Seit der Französischen Revolution gibt es auch Kriegerdenkmäler für den einfachen Soldaten. Der Wandel in der Gedächtniskultur bis heute ist Thema meines Beitrags über die Kriegerdenkmäler im Außerfern, dem eine Dokumentation der Denkmäler in den Außerferner Gemeinden von A bis F abgeschlossen ist. Neben diesen umfangreichen Untersuchungen findet man in diesem Jahrbuch auch

Museum im Ballhaus an. Die Museumsleiterin Mag. Sabine Schuchter führte uns durch ihr Haus. Wir erfuhren einiges über Imst und konnten auch viele Querverbindungen zu Reutte ziehen. Im Museum im Ballhaus befindet sich ein Altar von Josef Beyrer, einem Bildhauer der in Lermoos geboren ist. In Imst ist einer der größten Fasnachten Tirols. Bis zu ihrem nächsten Einsatz sind die Kostüme und Masken im Haus der Fasnacht zu

sehen. Manfred Thurner, gebürtiger Imster und zeitlebens aktiver Fasnachtler hat uns die Besonderheiten der Imster Fasnacht näher gebracht. Was der Ausspruch „latz klumpere“ bedeutet, hat er uns auch noch erklärt. Wir bedanken uns bei unseren Museumskollegen im Oberland für die freundliche Aufnahme, ihr Entgegenkommen bei den Eintrittspreisen und die tollen Führungen.

zahlreiche kleinere Beiträge, wie z. B. die baubegleitenden archäologischen Untersuchungen des Archäologen Thomas Tischer an der Via Claudia Augusta in Unterpinswang. Thaddäus Steiner, ein Experte in der Ortsnamenskunde, editiert zwei Urkunden aus dem Tannheimer Tal, die belegen, dass bereits in der Mitte des 14. Jahrhunderts dort Rechtsgeschäfte schriftlich festgehalten wurden.

Den kunsthistorischen Teil eröffnet Herbert Wittmann mit einer Dokumentation der Arbeiten des Bildhauers Johannes Hops im Außerfern. Sein zweiter Beitrag beschäftigt sich mit der Ausstattung der Pfarrkirche in Grän. Hierin konnten nun erstmals Figuren den bedeutenden Künstlern Franz Xaver Schmädl und Johann Sigmund Hitzelberger zugeschrieben werden. Abgerundet wird dieser Teil durch die Kunsthistorikerin Herta Arnold, die sich in Ergänzung zu ihrem Buch über die Embleme in der Tiroler Kunst mit dem Bildprogramm in der Pfarrkirche in Lermoos beschäftigt.

Am Ende des Annuariums gibt es eine Buchbesprechung von Sigrid Linser über den neuen Band „Archivbilder Reutte und Breitenwang“ und ein Personen- und Ortsregister,

die beim Suchen helfen sollen.

Als Schriftleiter freut es mich, dass unser Jahrbuch in der Zwischenzeit auch über die Grenzen von Tirol hinaus bekannt und geschätzt ist. Josef Sagmeister aus Fürstentzell bei Passau hat uns bereits für das kommende Jahr einen ausführlichen Beitrag über Johann Jakob Zeiller und sein Wirken in Niederösterreich und Ostbayern zur Verfügung gestellt. Ihm und allen Autorinnen und Autoren dieses vierten Bandes gilt mein besonderer Dank, aber auch unserem Obmann Ernst Hornstein, der die Texte selbst gesetzt hat, wodurch enorme Herstellungskosten gespart werden konnten. Viel Geduld hatten auch unsere Lektorinnen Sigrid Linser und Barbara Wankmiller. Ebenso erfreulich war die Zusammenarbeit mit Art-Press.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude bei der Lektüre. Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie die Fortsetzung unserer Publikation, die eine Grundlage für weitere Forschungen zur Geschichte des Außerferns bildet.

Bitte vormerken:

Die diesjährige Sonderausstellung des Museumsverbundes Außerfern im Grünen Haus, Ehrenberger Klause, Zunftmuseum Bichlbach und Vils wird sich dem Thema „UNTERWEGS“ widmen. Ausstellungseröffnung ist am 17. 06. 2010. Eintritt - Kombikarte in vier Varianten - Einzel, Familie, Ermäßigt und Kinder.

Wie erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304 E-Mail: verein@museum-reutte.at - Internet: www.museum-reutte.at. Bürozeiten: 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305.

zugestellt durch post.at

Impressum: Museumseinblicke 36/2010 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im April 2010. Layout und Satz Ernst Hornstein, Druck Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte und Fotos wenn nicht anders vermerkt von Mag. Birgit Ihrenberger und Ernst Hornstein.